

# Startschwierigkeiten

Dichtelbach, 21.09.2008

Liebe Schachfreunde,  
liebe Vereinsmitglieder!

Unter dem Motto „Neues Jahr, neues Glück“ wurde am vergangenen Samstag, den 20.09.08 die neue Bezirksliga-Saison 2008/2009 eröffnet. Für uns ist es zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte die dritte Bezirksliga-Saison in Folge. Und bereits nach der ersten Runde steht wohl eines ganz sicher fest; dass wir in dieser Saison noch sehr stark an uns arbeiten müssen, wenn wir auch eine vierte Bezirksliga-Saison in Folge mit erleben wollen.

Mit ein paar Startschwierigkeiten ging für uns die erste Runde zu Hause gegen die fünfte Mannschaft der neuen Spielgemeinschaft VfR-SC Koblenz nach insgesamt fünf Stunden Spielzeit um ca. 23.00 Uhr zu Ende – aber der Reihe nach:

Schon die Vorbereitungen erwiesen sich als besonders schwierig. Dr. Gerd Müller hatte seine Abwesenheit ja schon lange angekündigt. Als uns einen Tag vor Spielbeginn dann noch Michael Künstler absagte, war es uns leider so kurzfristig nicht mehr möglich einen Ersatzspieler dafür zu finden, so dass wir mit nur sieben Spielern antreten konnten und Brett 1 frei lassen mussten. Eigentlich wollte ich an diesem Samstag ebenfalls zu Hause bleiben und meinen 45ten Geburtstag feiern. Da damit aber dann noch ein Spieler gefehlt hätte, entschied ich mich gegen die Feier und spielte doch mit, was ich aber wohl besser nicht getan hätte – dazu später mehr.

In der ersten Stunde tat sich reichlich wenig an den einzelnen Brettern. Da uns in der vergangenen Saison ein fulminanter Endspurt gegen die Spitzenteams der Bezirksliga gelang, spielten die Koblenzer zu Beginn wohl etwas vorsichtiger, es wurde vorerst nur abgetastet.

Da ich zu sehr mit meiner Partie an Brett 4 gegen Dr. Armin Saam beschäftigt war, bekam ich leider die verschiedenen Spielverläufe nicht so richtig mit. Maxim Rudolf war dann der erste, der trotz eines Bauernvorteiles kein Durchkommen sah und sich an Brett 5 mit seinem Gegner Dr. Thomas Trump auf ein Remis einigte. Wenige Zeit später hatte sich leider auch David Neu an Brett 6 gegen den über 200 DWZ-Punkte schwächeren Dr. Thomas Stahnecker so fest gefahren, dass auch hier kein Durchkommen mehr war. Schade, er hatte wohl etwas zu schnell gespielt, so dass auch hier nur ein Remis für uns herausprang. Nach dem kampflösen Match an Brett 1 war es damit ein Zwischenstand von 1:2 für die Koblenzer.

Von meiner Partie gegen Dr. Armin Saam könnte ich eigentlich etwas mehr erzählen, möchte aber nicht zu sehr ins Detail gehen. Nur so viel, es war meine bis dato mit Abstand schlechteste Partie, an die ich mich seit langem erinnern kann. Ich habe selten so einen Unsinn gespielt, wie an diesem Tag. Ich kann die vielen Fehler, die ich in dieser Partie gemacht habe, gar nicht alle aufzählen. Als ich die Partie heute früh in Fritz 11 eingab um etwas zu analysieren, wurde ich fast rot, so viele Fehler zeigte mir der Fritz. Das diese Partie am Ende natürlich Dr. Armin Saam gewann, bleibt dann wohl nur noch Nebensache. Vielleicht wäre es nach solch einer miserablen Leistung meinerseits besser, wenn ich das Schachbrett an den berühmten Nagel hängen würde – so gewinne ich in Zukunft auf jeden Fall keinen einzigen Blumentopf mehr!!! Zwischenstand 1:3.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Alexander Mazko an Brett 7 gegen die über 350 DWZ-Punkte stärkere Christiane Bohn immer noch ein Remisstellung auf dem Brett bot ihr auch ein Remis an. Nach kurzer Überlegung nahm Christiane Bohn das Angebot dann an – Zwischenstand 1,5:3,5.

Übrig blieben damit nur noch die Partien an den Brettern 2 und 3 zwischen Valerij Makarevic und Werner Drescher, sowie Waldemar Reich und Johannes Ganser und die Partie an Brett 8 zwischen Alexander Frühauf und Bernhard Höll. Während die Spitzenbretter noch in einer Remisstellung lagen, lag Alexander Frühauf an Brett 8 bereits hoffnungslos zurück.

Die nächste Entscheidung fiel dann an Brett 1 zwischen Valerij Makarevic und Werner Drescher. Beide saßen in ausgeglichener Stellung gegenüber und warteten auf den Fehler des Gegners, der aber ausblieb. Nach einem Remisangebot von Valerij, streckte sein Gegner sofort die Hand und nahm an – Zwischenstand 2:4.

Dann begann die bis dato so fair verlaufene Partie leider etwas ruppig zu werden. Zuerst bat man mich, dass ich unserem Alexander Frühauf an Brett 8 bitten sollte, er möge doch aufgeben, er hätte sowie so verloren. Was ich mit den Worten ablehnte, in dem ich dem Koblenzer sagte, dass Alexander das Recht habe, so lange seine Partie weiter zu spielen, wie er es für richtig hält. Und man mag es kaum glauben – um Haaresbreite hätte er seinen Gegner Bernhard Höll in ein Patt gebracht, wie der Koblenzer sogar selber zugab! Der Koblenzer war aber wachsam und sah die Pattandrohung und gewann die Partie. Damit war das Gesamtmatch für uns mit einem Zwischenstand von 2:5 bereits verloren.

Aber die letzte noch offene Partie an Brett 2 zwischen Waldemar Reich und Johannes Ganser hatte es dann auch noch in sich. Plötzlich schlug die Vereinstür auf und Waldemars Frau rief Waldemar nach draußen, er müsse dringend ins Krankenhaus fahren – es war wohl etwas bei ihm zu Hause passiert. Da die Partie absolut ausgeglichen war, teilte er dies seinem Gegner mit und bot ihm ein Remis an. Nun lag es an Johannes Ganser alleine. Natürlich kann man in solch einer Situation niemanden zwingen das Remisangebot anzunehmen. Auch ich weis nicht genau, was ich in solch einer Situation getan hätte. Da die Stellung aber sehr ausgeglichen war, hatten wir es doch erhofft – aber der Koblenzer entschied sich weiter zu spielen. Als Waldemar damit gerade gehen und die Partie aufgeben wollte, weil er ins Krankenhaus musste, war seine Frau wohl schon alleine ins Krankenhaus unterwegs und er konnte dann doch noch etwas bleiben.

Kurz darauf kamen beide Spieler in Zeitnot und Waldemar war derjenige, der davon profitieren konnte. Mit einem Turm, Läufer, Springer und zwei Bauern gegen zwei Türme und einem Bauern, sah Waldemar nun seine Chance, die Partie vielleicht doch noch zu gewinnen. Just im selben Augenblick sah dies der Koblenzer Dr. Thomas Trump und meinte; „Was, die spielen jetzt noch zwei Stunden? Euer Spieler soll das Match aufgeben, das gehört sich so, ihr habt das Gesamtmatch doch schon lange verloren“. Uns verschlug es fast die Sprache. Als ich Dr. Thomas Trump dann mitteilte, er solle sich gefälligst aus den Entscheidungen der beiden Spieler heraushalten, wurde weiter gespielt und Dr. Thomas Trump ging etwas murrend zur Seite.

Das ganze dauerte dann noch ca. eine Stunde. Nachdem kurz darauf die Bauern alle weg waren, war es für Waldemar Reich leider etwas zu schwer mit einem Turm, Läufer und Springer gegen zwei Türme von Johannes Ganser zu gewinnen und man einigte sich um ca. 23. Uhr auf ein Remis.

Mit etwas „Sand im Getriebe“ ging damit die erste Runde der neuen Saison für uns zu Ende und das Match war mit 2,5:5,5 gegen den VfR-SC Koblenz IV verloren. Wenn ich mir zum Saisonstart ein Fazit erlauben darf, kann man getrost sagen, dass unsere Spitzenspieler Waldemar und Valerij, sowie Maxim Rudolf nahtlos an die starken Leistungen der vergangenen Saison anknüpfen konnten. Auch Alexander Mazko wuchs an diesem Tag über sich hinaus – alle anderen (und dazu gehöre vor allem auch ich), müssen wohl noch etwas besser werden, wenn sie die starken Leistungen der vergangenen Spielzeit wiederholen möchten.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich ...  
Euer Ralf Bender